

Sonderwort von Olaf Thomas Opelt 28.10.2020

Hallo Menschen,

im Jahr 2016 hat die BriD Verwaltung Krieg gegen mich geführt, weil ich mich weigere und das bis dato, ein errichtetes Regime zu unterstützen, um mich nicht nach § 7 Abs. 5 des Völkerstrafgesetzbuches strafbar zu machen.

Insbesondere ging es dabei um die Gebühren für die Rundfunkanstalten, die von den wilden Kommissaren (angelehnt an die 1938 in Österreich aus den Ecken aufgetauchten selbsternannten Vollstrecker), die sich selbst Bürgerservice nennen, ohne jegliche Rechtsgrundlage angemahnt und vollstreckt werden.

Mahn- und Vollstreckungsverfahren sind alleinig nach ZPO ordentlichen Gerichten vorbehalten, was in der Neu-BriD nach 1990 Niemanden mehr zu interessieren scheint. Ein regelrechter Wirrwarr ging nach meiner Beschwerde gegen eine Zwangsvollstreckung los, die ich beim AG Plauen eingereicht habe. [Ein Hin und Her](#) bis dahin, dass eine vermeintliche Direktorin Tolksdorf zweimalig [und ein weiterer Richter](#) wegen wahrscheinlicher Unfähigkeit die Sache ans LG Zwickau abgegeben haben.

Wohlgemerkt ging nicht durch mich die Streitsache an das LG Zwickau, wo man bei einem solch höheren Gericht nach ZPO und STPO nur mit anwaltlicher Vertretung auftreten kann. Das hat komischerweise aber die Herrschaften am LG nicht gestört und so kam es dazu, dass auch am LG ein [verwirrender Schriftverkehr](#) zwischen den Herrschaften und mir entstand.

Besonders erstaunlich war, dass am 15.3.2016 ein Dreigestirn vermeintlicher Richter mit Namen Gremm, Nielen und Zschoch ein Schriftstück an mich verfasst und das an mich versandt haben und aus diesem Dreigestirn das Leut Nielen dies am 23.3.2016, also fast unmittelbar danach, in derselben Sache als Einzelkämpfer gleich noch einmal.

Meine Rüge gegen das Dreigestirn an deren Vorgesetzten war gerade verfasst und abgesendet, als das Schreiben vom Einzelkämpfer bei mir ins Haus flatterte und auch dieses Schreiben wider mit einer Rüge an seinen Vorgesetzten beantwortet wurde.

Und man erschrecke nicht, in selbiger Sache hat dann das Dreigestirn Anfang April noch einmal getagt und diese Entscheidung wahrscheinlich zum besseren kapieren für den rotzigen Querulanten Opelt doppelt geschickt, einmal am 6. und einmal am 7.4.2016.

Seit dem war es sehr ruhig geworden bis auf einen weiteren Schriftverkehr mit dem Einzelkämpfer namens Namen Nielen zwecks der Kosten, die die Gerichtskasse von mir forderte.

Da ansonsten vom LG Zwickau weitere Ausführungen verweigert wurden, habe ich in der Sache Gerichtskosten alleinig mit einem [offenen Brief](#) reagiert.

Nun am 20.10.2020 kam wieder von diesem Leut Nielen eine Antwort auf die Anhörungsrüge vom 23.03.2016. Gerade einmal reichliche vier Jahre und nur stumpfsinnige Verweigerung der Wahrheit.

Was soll man gegen soviel Wahnwitz tun?

Nun gut, der Chef von Leut Nielen hat [gewechselt](#) und wahrscheinlich muss nun endlich all das vom Vorgänger Verbliebene raus, denn neue Besen kehren bekanntlich gut.

Also eine [sofortige Beschwerde](#) als Dienstaufsichtsbeschwerde wegen Wahrheitsverweigerung und Verletzung des Rechtsstaatsprinzips.

Wer sich diesen Schriftverkehr tatsächlich antut, wird erkennen, dass die Herrschaften nicht im geringsten gewillt sind, irgendwelches Recht und Gesetz, egal ob gültiges deutsches auf der Grundlage von Völkerrecht, oder ihr eigenes verfälschtes einzuhalten, wenn es ihnen keinen Nutzen bringt.

So zeigt auch diese ganze vermaledeite Sache auf, dass nicht ein Mensch allein gegen diese Willkür ankommt, sondern nur die Menschen in der Gesamtheit des Volkes über das Selbstbestimmungsrecht der Völker aus den zwei [Menschenrechts pakten](#) rechtsstaatliche Verhältnisse in unserem schönen Deutschland wieder durchsetzen können.

Aber wie immer gesagt und ständig wiederholt, gehört dazu gutes Denken, gutes Reden und gutes Handeln.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)